



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 14 000
 26. Jahrgang

felix.



12. Juli 2024

Sie räumen Arbon auf



6

Der Werkhof Arbon ist bei Grossanlässen gefordert – davor wie auch danach



3

Erwartbarer Rekurrent



5

Noch ein HRS-Projekt?



11

FDP Steinach auf Angriff



16

«Kinderbox» sucht Nachfolge

Jeden Samstag eine Reise wert – garantiert staufrei.

Der Arboner Wochenmarkt macht auch dieses Jahr **keine Sommerferien!**

bis 28. September
jeweils samstags, 9-13 Uhr
auf dem Storchenplatz



Einfach besser
hören und
verstehen

PHONAK



Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbon@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

Jetzt in Aktion

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT
ARBON



12.–20. Juli 2024

Preise inkl. MWST. in CHF, Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabatten, nur gegen Bar/Karte, solange Vorrat



1.35
statt 1.55
100cl MW

2.00
statt 2.35
150cl EW PET

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

AKTUELL

Heimatschutz will Klarheit

Kim Berenice Geser

Kürzlich wurde bekannt, dass der Gestaltungsplan Riva durch zwei Rekurse blockiert ist. Einen davon hat der Thurgauer Heimatschutz eingereicht. Der Grund dafür ist wenig überraschend.

«Ist das nicht offensichtlich?» Die Antwort von Gianni Christen, Geschäftsführer des Thurgauer Heimatschutzes, auf die Frage, warum die Nichtregierungsorganisation Rekurs gegen den Gestaltungsplan Riva eingereicht hat, kommt prompt. «Wir fordern, dass endlich das Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) eingeholt wird.» Dieses soll abschliessend prüfen, ob der Standort für die beiden 43 Meter hohen Hochhäuser am Seeufer der richtige ist und ob diese mit dem geschützten Ortsbild kompatibel sind. Und nicht nur die Hochhäuser an dieser Lage stellt der Heimatschutz in Frage. Auch das Alternativ-Projekt der HRS will er auf die Ortsbildverträglichkeit geprüft sehen, weshalb er auch gegen das von der Stadt bereits bewilligte Baugesuch Rekurs einlegte. «Die Forderung nach dem ENHK-Gutachten haben wir bereits am Runden Tisch 2021 gestellt», betont Christen. An diesem nahmen dazumal Vertreterinnen und Vertreter der HRS, der Stadt Arbon, des Heimatschutzes und der Denkmalpflege sowie der IG Pro Metropole (später IG Seeufer ohne Hochhäuser) und der IG Pro Riva teil. Nach besagten Gesprächen am Runden Tisch wurde verkündet, man sei sich nun über alle Interessensgruppen hinweg einig, dass «Riva» architektonisch und städtebaulich



Die Gretchenfrage ist immer noch offen: Passen die Türme ins Ortsbild oder nicht? Archiv

überzeuge. Ein Schulterchluss, der bekanntermassen nicht lange anhält. Grundsätzlich habe man nichts gegen das Projekt, sagt Christen, aber ob der Standort am See im ISOS-Gebiet überlagert mit der Ortsbildschutzzone passend ist, müsse durch die übergeordnete eidgenössische Kommission geprüft werden. Dies forderte auch die IG Seeufer ohne Hochhäuser vehement, konnte sich jedoch weder beim Stadtparlament noch beim Stadtrat Gehör verschaffen.

Gutachten schon 2015 gefordert
2022 lehnte der Stadtrat die Einholung eines ENHK-Gutachtens endgültig ab, mit der Begründung, man habe sich mit allen relevanten Aspekten des Ortsbildes auseinandergesetzt und eine Gesamtinteressensabwägung

vorgenommen. Ergänzend betonte der Stadtrat damals, dass ein ENHK-Gutachten beigezogen werde, wenn Grundsatzentscheide anstünden, man sich also am Beginn eines Planungsprozesses befinde. Dies sei, so hiess es, bei «Riva» längst nicht mehr der Fall. Dass das kantonale Amt für Raumentwicklung im Zuge der Vorprüfung des Gestaltungsplans Riva bereits 2015 empfohlen hatte, diesen zur Schaffung der Planungssicherheit der ENHK oder der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD) zur Stellungnahme zu unterbreiten, wurde aussen vorgelassen. Man berief sich auf die zeitliche Verzögerung, welches das Gutachten mit sich bringen würde. Wie sich jetzt zeigt, hat diese Argumentation wenig gebracht. Denn zur Verzögerung kommt es nun ohnehin.

Recht auf Datenschutz
Ob das Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV), welches für die Behandlung der Rekurse zuständig ist, der Forderung nach einem Gutachten nachkommen wird, ist derzeit unklar. Mit Berufung auf das laufende Verfahren will man sich dort nicht zur Sache äussern. Seitens der Stadt erhält man auf Anfrage dieselbe Antwort. Stadtpräsident René Walther fügt an, sämtliche Unterlagen seien beim Kanton, es sei nun an diesem zu entscheiden. Wozu er sich jedoch dezidiert äussert, ist die derzeit in Leserbriefen öffentlich geäusserte Forderung, die Stadt solle die Rekurrenten bekanntgeben. «Eine solche Forderung ist absolut unzulässig.» In solchen Rechtsverfahren gälte es, den Daten- und Persönlichkeitsschutz zu wahren.

Doch noch Tempo 30 auf der Hubgasse

Gesinnungswechsel beim Kanton: Auf der Hubgasse in Roggwil soll nun doch Tempo 30 eingeführt werden.

Seit Jahren beschwert sich die Roggwiler Bevölkerung über die fehlende Verkehrssicherheit auf der Hubstrasse im Dorfkern. Doch mit der Forderung nach einer Temporeduktion stiess man bislang beim Kanton auf taube Ohren. Dies hat sich nun geändert, wie der

Roggwiler Gemeinderat im aktuellen Mitteilungsblatt schreibt. Die Anfang des Jahres erneut aufgenommenen Verhandlungen mit dem kantonalen Tiefbauamt haben gefruchtet. Dieses hat zwischenzeitlich die aktuellsten Verkehrsdaten erhoben und ein neues Verkehrsgutachten erstellt. Dieses empfiehlt, ab der Liegenschaft Hubgasse 13 bis zur Kreuzung St. Gallerstrasse ein Tempo 30-Streckengebot

vorzusehen. Wie die Gemeinde mitteilt, beabsichtigt das kantonale Tiefbauamt, nach den Sommerferien das Einwendungsverfahren zur Tempoanpassung zu starten. Seitens des Gemeinderates sei man von der Wirksamkeit der Tempo 30-Strecke überzeugt und hoffe auf eine Umsetzung noch in diesem Jahr, heisst es weiter. Das erklärte Ziel bleibe jedoch die Realisation der Spange Süd. red

Defacto

Eine Chance für frischen Wind

Wie sicher viele gemerkt haben, ist die Motivation bei Abstimmungen und Wahlen seit Jahren im Keller. Die breite Bevölkerung scheint das Interesse daran verloren zu haben. Eine erschreckende Entwicklung, national aber auch in unserer Gemeinde. Die Gründe dafür sind hingegen nachvollziehbar. Ich selber war nun schon einige Male bei Parlamentssitzungen zugegen. Was ich da sehen musste, war teils sehr traurig. Seien es die wenigen Zuschauer oder das Schauspiel vorne im Parlament. Es ist verständlich, dass der Bürger am Dienstagabend nach der Arbeit lieber zuhause ist und nicht noch einer trockenen Sitzung beiwohnen will. Obschon es einigen Bürger:innen die Augen öffnen würde. Es hat Parlamentarier, die 16 bis 20 Jahre dabei sind. Auch solche, die in meinen Augen nur unmotiviert die Zeit absitzen. Viele der Redner neigen dazu, sich zuerst minutenlang verbal auf die Schulter zu klopfen, viel zu reden, um dann am Ende doch nichts gesagt zu haben. Ich finde, dass sich da endlich was ändern muss. Wir brauchen neuen Wind im Parlament! Mit einer Legislaturzeit-Beschränkung auf zwölf Jahre wäre ein Schritt in eine neue Richtung getan. Menschen mit neuen Ideen, motivierte Bürger:innen hätten wir genug, das sehen wir bei den Kandidatenlisten der Parteien. Trotzdem haben Neue praktisch nie eine Chance. Es werden immer dieselben, die «bisherigen» Kandidaten gewählt und alles bleibt beim Alten. Wir sollten diesen neuen Kandidaten die Möglichkeit geben, sich und ihre Ideen und neuen Herangehensweisen einzubringen. Zwölf Jahre sind ein guter Kompromiss, das sollte genug Zeit sein, um Arbon weiter zu bringen und das Zeppter dann einer frischen Generation weiterzugeben.
Manuel Binzegger, Vorstand
Bürgerfraktion Arbon BFA



z ü g l e t !



Vor 17 Jahren eröffnete ich in Stachen meinen Coiffeursalon. Mit viel Elan und Leidenschaft übe ich seither meine Tätigkeit aus. Ich schätze das grosse Vertrauen meiner Kundschaft sehr und freue mich über viele, wertvolle Begegnungen.

Veränderungen kommen oft überraschend und stellen einem vor Entscheidungen. Ich erhielt die Gelegenheit in Neukirch ein kleineres Coiffeur Geschäft zu übernehmen. Spontan habe ich mich zu diesem Umzug nach Neukirch entschlossen.

Ab **Dienstag, 23. Juli 2024** werde ich meine Passion **im Ebnet 14 / 9315 Neukirch** weiterleben.



Vom 23. Juli bis 31. August 2024 erhält jeder Kunde 10% Rabatt auf alle Coiffeurleistungen.

Bitte um Voranmeldung, ab sofort möglich Nr. 079 656 93 33



Meiner treuen und geschätzten Kundschaft danke ich für das langjährige Vertrauen und das Verständnis für diesen Umzug. Ich freue mich auf den Neuanfang. Debbie Fässler

Jetzt Engagements suchen und anbieten

lokal engagiert?!

Die Arboner Vermittlungsplattform für freiwilliges Engagement in der Nachbarschaft, in Vereinen und Projekten

Weitere Informationen: www.arbon.ch/lokalengagiert

URLOOF Arbon

S F A D T ARBON

PARK FESTE

LIVE MUSIK
- Kaufmann
- DJ Mike Vitto

TRADITIONEN
- Festrede und Hymne
- Stadtmusik Arbon

SPIEL & SPASS
- Bastel-Workshops
- Tisch- und Riesenspiele

BUNDESFEIER ARBON
Jakob-Züllig-Park
31. Juli 2024 ab 17 Uhr

KOOPERATION: Grillentanz, arbon.ch/bundesfeier
UNTERSTÜTZUNG: arbon energie
ORGANISATION: S F A D T ARBON

MEHR SICHERHEIT FÜR DIE GANZE FAMILIE MIT SENIOREN-NOTFALL-UHR VON VITALINK

Sorgen Sie sich um Ihre alleinlebenden Eltern? Fühlen Sie sich als Seniorin oder Senior nicht mehr sicher allein, möchten aber dennoch Ihre Selbstständigkeit bewahren? Die Notfall-Uhr von VitaLink ermöglicht es im Notfall per Knopfdruck schnelle Hilfe anzufordern – zu jeder Tages- und Nachtzeit, ob zu Hause oder unterwegs.

Geht es meiner Mutter gut? Kann ich ohne Bedenken in die Ferien fahren? Was, wenn meine Mutter stürzt oder mein Vater das Telefon nicht mehr bedienen kann? Solche Gedanken können sehr belastend sein für Angehörige von allein wohnenden Senioren. Die VitaLink Notfall-Uhr kann Abhilfe schaffen und für ein sicheres Gefühl sorgen.

Länger im eigenen Zuhause bleiben

Ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause ist vielen Senioren wichtig. Wenn sie sich aber je länger je unsicherer auf den Beinen fühlen, kann dieser Wunsch nicht mehr erfüllt werden. Mit der VitaLink Notfall-Uhr können Sie das unabhängige Leben zu Hause verlängern und sich dabei sicher fühlen. Dank Notfall-Uhr können Senioren nicht nur zu Hause, sondern auch unterwegs einen telefonischen Notruf absetzen.

ST.GALLISCH-APPENZELISCHE KRAFTWERKE ag

Vadianstrasse 50 | P.F. 2041 | CH-9001 St.Gallen | T +41 71 229 50 40 | vitalink@sak.ch

Einfache Bedienung und ansprechende Optik

Die VitaLink Notfall-Uhr kann mehr als die bekannten «Notfall-Knöpfe». Sie sehen optisch ansprechend und unauffällig aus und sind kinderleicht zu bedienen. Zudem ermöglichen sie einen Notruf auch von unterwegs. Falls die hinterlegte Kontaktperson nicht erreichbar sein sollte, dann steht der 24/7-Notrufdienst zur Verfügung. Dank des 60-Tage-Rückgaberechts können Sie die Notfall-Uhr ohne Risiko testen.

JETZT KOSTENLOS BERATEN LASSEN

071 229 50 40
vitalink@sak.ch



sak-vitalink.ch/beratung

sak

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Vorprüfung Baugesuch «Stadthof»

In der letzten Woche wurde in den Medien kommuniziert, dass das Baugesuch für das Projekt «Stadthof» bei der Stadtverwaltung eingereicht wurde. Dieses ging Ende Woche bei der Bauverwaltung ein. In dieses Bewilligungsverfahren sind diverse interne und externe (unter anderem kantonale) Stellen involviert. Die öffentliche Auflage erfolgt nach festgestellter Vollständigkeit der Unterlagen und einer Vorprüfung des eingereichten Projektes. Diese beiden Arbeitsschritte nehmen auf Grund der Komplexität des Projektes eine gewisse Zeit in Anspruch. Während der Sommerferien können Baugesuche nicht publiziert werden (Ferien amtliches Publikationsorgan). Deshalb ist frühestens nach den Sommerferien und in Abhängigkeit vom Vorprüfungsergebnis mit einer öffentlichen Auflage zu rechnen.

Bundesfeier findet im Jakob-Züllig-Park statt

Die Arboner Bundesfeier findet auch dieses Jahr am 31. Juli statt, und zwar ab 17 Uhr im Jakob-Züllig-Park. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein gemütliches und feierliches Parkfest, organisiert in Kooperation mit dem Verein Grillentanz. Um 19 Uhr begrüsst Stadtrat Luzi Schmid die Gäste. Festredner ist Roger Martin, seines Zeichens Präsident des Vereins Region Oberthurgau und Romanshorer Stadtpräsident. Die Stadtmusik Arbon sorgt für einen stimmigen Rahmen. Nach dem traditionellen Teil unterhalten die Ostschweizer Band Kaufmann und DJ Mike Vitto das Publikum. Essens- und Getränkestände sorgen fürs leibliche Wohl, unterhaltsame Bastel- und Spielmöglichkeiten für Gross und Klein für Abwechslung. Letztere werden vom Jugendverband Jungwacht Blauring und der Ludothek Arbon bereitgestellt. Während den ersten Stunden des Anlasses werden zudem kurze Fahrten in einer

HRS plant mit Umzonung

Ende Juni gab die Arbonia AG den Verkauf des Zelg-Areals an die HRS bekannt. Dieses grenzt direkt an die Strausswiese an, welche die Stadt Arbon erwerben will. Spannen Stadt und HRS also demnächst bei der Arealentwicklung zusammen?

Nein, sagt Stadtpräsident René Walther. Es hätten zwar bereits erste Gespräche mit der HRS stattgefunden. Dies aber erst nach Bekanntwerden des Verkaufs. Darauf weist die Stadt diese Woche auch in einer Mitteilung hin: «Der Stadt Arbon kam in Zusammenhang mit dem Verkauf des Areals keine Rolle zu – sie wurde nach Abschluss des Geschäfts darüber informiert.» Der Verkauf des 35 000 Quadratmeter grossen Areals, auf dem unter anderem «MS Direct» eingemietet ist, stehe in keinem Zusammenhang mit dem von der Stadt angestrebten Erwerb der Strausswiese. Warum also die Gespräche mit HRS? «Weil wir im Bezug auf die Strausswiese gesamtlich planen wollen und längerfristig das Zelg-Areal miteinbeziehen müssen, zum Beispiel in Sachen Erschliessung und Langsamverkehrskonzept», lautet die Erklärung Walthers. Die Stadt messe der Strausswiese für die künftige Entwicklung grosse Bedeutung bei und wolle mit dem Erwerb des Grundstückes sicherstellen, dass dieses «im Sinne des öffentlichen Interesses genutzt werden kann». Wie genau diese Nutzung aussehen wird,

steht noch nicht fest. Dies würde nach dem Kauf im Zuge einer umfassenden Planung evaluiert und ausgearbeitet. Mit der HRS als Partnerin? Nein, heisst es auch diesmal. Die Entwicklung der Strausswiese soll in der Hand der Stadt bleiben. Die HRS werde auch nicht als mögliche Investorin gehandelt.

Auf Umzonung spekuliert

Der Kauf der fast 35 000 Quadratmeter grossen Strausswiese für 19,5 Mio. Franken wird derzeit im Parlament behandelt. Danach kommt es zur Volksabstimmung. Aktuell liegt das Gebiet noch mehrheitlich in der Landwirtschaftszone. Mit Inkraftsetzung der Ortsplanungsrevision wird es in die Wohnzone hoher Baudichte überführt. Das Zelgareal befindet sich jetzt und auch nach der Revision in der Gewerbe- und Industriezone. Im neuen Richtplan, der einen Zeithorizont von gut 20 Jahren hat, ist das Areal allerdings bereits als Wohn- und Gewerbezone vorgesehen. Womit erklärt wäre, warum die HRS rund 970 Franken pro Quadratmeter für das Grundstück bezahlt hat: Man spekuliert auf die Umzonung. Eine solche werde in den kommenden fünf bis zehn Jahren jedoch nicht möglich sein und im Einzonungsverfahren hätten Parlament und Bevölkerung auch noch etwas zu sagen, betont Walther. Ein Zeithorizont, der für die HRS nicht der Rede wert ist. Auf Anfrage wird bestätigt, man rechne in zehn Jahren mit der Umzonung. kim

traditionellen Thurgauer Kutsche angeboten. Der Eintritt wie auch die verschiedenen Aktivitäten sind kostenlos, mit Ausnahme der Gastroangebote. Unterstützt wird der Anlass durch die Arbon Energie AG sowie die Bürgergemeinde Arbon. Weiterführende Informationen zum Anlass einschliesslich Zeiten und Schlechtwetter-Angaben sind unter www.arbon.ch/bundesfeier zu finden.

Wir gratulieren

Arlette Brunold feiert heute Freitag, 12. Juli, ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Öffnungszeiten um den Nationalfeiertag

Die Stadtverwaltung bleibt am Donnerstag und Freitag, 1. und 2. August, für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Entsorgungsstelle ist am Freitag und Samstag, 2. und 3. August, regulär von 8 bis 11.45 Uhr geöffnet. In den Arboner Sammelzonen Frasnacht, Industrie Landquart und Zentrum entfällt die Kehrichtabfuhr vom 1. August. Die Abfuhr wird am Freitag, 2. August nachgeholt.

Medienstelle Arbon

Millionen-Projekte liegen in den Ferien auf

Ab heute liegen die Baugesuche der Stadt für die Mauerwerksanierung des Schlossturmes und den Neubau des Kunstrasenspielfelds sowie der Sanierung des Naturrasen- und Korbballspielfelds auf der Sportanlage Stacherholz öffentlich auf. Damit findet die Auflagefrist der beiden vom Stimmvolk genehmigten Millionen-Projekte während der Sommerferien statt. Ein Vorgehen, das bei Grosseprojekten in den vergangenen Jahren nicht Usus war. Es handle sich hier um einen stadträtlichen Entscheid, sagt Stadtpräsident René Walther dazu. Dahinter stünden zeitliche Gründe. Man wolle das Projekt nach dem Volksentscheid vorantreiben. Da es sich zum Glück nicht um ein Hochbauprojekt handle, erfolge die Auflage bereits jetzt. kim

Seenachtsfest ging baden

Die Wiederbelebung des Arboner Seenachtsfestes fiel buchstäblich ins Wasser. Gerade mal 5000 Besuchende verzeichnete die Veranstalterin «Star Productions» in insgesamt drei Tagen. Gerechnet hatte man mit 15 000. «Das Wetter am Samstag war der ausschlaggebende Faktor», sagt Beat Müller, Inhaber der Star Productions GmbH. Ob und wie hoch ein möglicher Verlust ausfällt, sei noch unklar. Dennoch zieht Müller eine positive Bilanz. Das vielfältige Angebot und der ganztägige Betrieb hätten sich bewährt. Er hält fest: «Unabhängig von einem möglichen Minus ist deshalb die Durchführung 2025 gesetzt.» kim



Das Feuerwerk zwischen zwei Regengüssen erfreute die Besuchenden. z.V.g.

Mehr als ein paar «Chübel» leeren



«Da steige ich schon ein paar Mal aus», kommentiert Andreas «Res» Züllig seine Leerungs-Routine der Abfalleimer witzelnd. Denn «ein paar Mal» summiert sich ganz schön, wenn zwei Abfall-Truppen insgesamt über 200 Abfalleimer pro «Chübeltour» leeren müssen. lg

Laura Gansner

In diesem Sommer reiht sich am Arboner Seeufer eine Grossveranstaltung an die nächste. Die Werkhof-Mitarbeitenden sorgen in dieser Zeit fast unbemerkt für weitaus mehr als nur Sauberkeit.

Wie an jedem Wochentag schreitet Jürg Manser an diesem Montag um sieben Uhr zur morgendlichen Begrüssung seiner Mitarbeitenden auf den Vorplatz des Werkhofs. Mit kurzen Anweisungen und einem «Ich wünsche euch einen schönen Tag» entlässt der Werkhof-Leiter seine Angestellten in ihre Aufgaben, die heute alle vom Grossanlass am vergangenen Wochenende geprägt sein werden. Nach vier Jahren hat erstmals wieder ein Seenachtsfest am Arboner Seeufer stattgefunden. Nun steht das grosse Aufräumen an: Zuvor aufgestellte Umleitungsschilder werden entfernt, zusätzlich angebrachte Abfalleimer eingesammelt und das beanspruchte Gelände wird einer Grundreinigung unterzogen. Für letzteres – konkret für die Leerung der Kübel und die Entfernung von herumliegendem Abfall – waren Werkhof-Mitarbeitende bereits am

Wochenende im Einsatz, erklärt Manser. Die zusätzliche «Chübeltour» am Samstag und Sonntag ist während den Sommermonaten unabhängig von Grossveranstaltungen die Regel; im Winter reduziert sich die Dienstleistung auf den Sonntag. «Dieses Wochenende dauerte die Tour am Samstagmorgen deutlich länger als jene am Sonntag», berichtet er. Denn während am Freitag noch die Sonne schien, war der Samstag verregnet. Dies wirke sich immer auf die Besucherzahl und damit auf den Arbeitsaufwand für den Werkhof aus. «Das Wetter merken wir immer», hält Manser fest und winkt Mitarbeiter Andreas «Res» Züllig herbei. «Übernimm du die Tour vom Bushof zum Hafan auf das Festgelände», weist er Züllig an, der sich sogleich mit seinem kleinen orangen Werkhof-Brückenwagen auf den Weg macht.

Weg der Schandflecken

«Das sieht ja ganz human aus», stellt Res Züllig mit einem Blick auf den Bushof Arbon überrascht fest. Kübel für Kübel fährt Züllig den betonierten Wartebereich des Bushofs ab und steigt bei jedem der drei Abfalleimer aus, um routiniert eine Abfolge von Handgriffen zu

wiederholen: Er kippt den Inhalt der Abfallbehälter auf die Ladefläche, wirft die separat entsorgten Zigarettenstummel hinterher, setzt sich wieder in den Kleintransporter. «Guten Morgen», grüsst er eine vorbeigehende Bekannte freundlich,

«Das Wetter merken wir immer»

Jürg Manser, Werkhof-Leiter

während er gleichzeitig ein paar einsam auf einer Wartebank herumstehende Flaschen und Becher einsammelt. Als «ganz human» bezeichnet Züllig diesen Zustand, weil es hier nach Grossveranstaltungen auch schon ganz anders – sprich: zugemüllter – ausgesehen habe. «Wir nennen solche Orte Schandflecken», erklärt Züllig, während er den Wagen in Richtung Adolph Saurer Quai lenkt. Orte, an denen sich illegal entsorgter Abfall anhäuft. Besonders während Grossveranstaltungen sei die Strecke zwischen dem Gebiet des Bushofs und Bahnhofs und dem Festgelände am See prädestiniert dafür, solche Schandflecken entstehen zu lassen. Schliesslich gehen diese Strecke alle Besucherinnen und Besucher, die mit Bus oder Bahn an- und abreisen. Um

das in Zahlen zu verdeutlichen: Das Seenachtsfest Arbon zählte vergangenes Wochenende rund 5000 Besuchende. Am Wochenende zuvor feierten rund 10 000 Personen an der Turnfestparty des Thurgauer Kantonalturnfests («tk2024») am Arboner Seeufer, wo bereits eine Woche vorher 3500 Personen im «tk2024»-Stil festeten. Dazwischen fand das Coop Kids Openair statt; nochmals 1200 Besucherinnen und Besucher lockte dies ans Arboner Seeufer. «Da stehen schon häufig einige Becher und Flaschen zusammen und –» Res Züllig bricht seinen Satz ab. Er bleibt mit seinem Blick an einem Privatgrundstück am Quai hängen und hält den Wagen an.

Vandalen und Mülleimer

«Da hat jemand einen Mülleimer über den Zaun geschmissen», teilt Res Züllig seine Beobachtung. Dies sei dem Werkhof an diesem Morgen bereits gemeldet worden. Um den Tatort genauer zu inspizieren, nähert er sich dem hohen Gartenzaun, über welchen der blaue Mülleimer geflogen sein muss. Diese Art Mülleimer hat der Veranstalter für den Anlass beim Werkhof Arbon ausgeliehen, um für zusätzliche Entsorgungsstationen

auf dem Weg zum Festgelände zu sorgen. Während Züllig die «Chübeltour» wieder aufnimmt – «den blauen Eimer holen wir zum Schluss, zuerst sind die öffentlichen Plätze dran» – erzählt er, dass das Arsenal an Ausleihmaterial vom Werkhof weitaus mehr umfasst. Wie um seine Aussage zu bestätigen, fährt bei der Einfahrt auf das Festgelände ein Gabelstapler mit einer Ladung an Festbänken vor dem Werkhof-Wagen durch. «Die sind auch von uns, werden wohl gleich schon zurück gebracht.» Auf dem Werkhof verweilen sie aber nur kurz; während des Sommers sind die Festbänke Wochenende um Wochenende im Einsatz. Im Winter werden diese gewartet: «Dann schauen wir uns jede Schraube und Verstrebung ganz genau an», betont Jürg Manser. Auch der Werkhof-Leiter verschafft sich auf dem Festgelände eine Übersicht, wo es um 7.30 Uhr bereits geschäftig zu und her geht. Überall herrscht Abbruchstimmung. Dabei mischen sich Werkhof-Mitarbeitende mit Handwerkenden, die vom Veranstalter für den Abbruch und die Aufräumarbeiten eingestellt sind. Denn zuständig für die Reinigung des Festgeländes ist nicht in erster Linie der Werkhof.

Verantwortungsfragen

«Der Veranstalter muss der Stadt das Gelände sauber und in möglichst unversehrt Zustand abgeben», erklärt Jürg Manser. Dazu verpflichten sich die Veranstaltenden jeweils mit einer Leistungsvereinbarung, für welche bei der Stadt der Bereich Freizeit/Sport/Liegenschaften (FSL) zuständig ist. Bestandteil davon sind unter anderem ein Abfallkonzept und eine fachgerechte Entsorgung. Die Pet-Kübel, Glas-Sammlung und Abfallsäcke, welche am Rande des Velowegs auf ihre Abholung warten, zeugen davon. Daneben erstreckt sich die Wiese, welche stellenweise mehr Sumpfgelände als Rasenfläche ist. «So schlimm habe ich den Zustand der Wiese in meinen 13 Jahren als Werkhof-Leiter noch nie gesehen», berichtet Manser. Dies sei der Kombination aus nassem Wetter und der nicht vorhandenen Regenerationszeit zwischen den letzten Veranstaltungen geschuldet. «Dass Schäden entstehen, ist bis zu einem gewissen



Andreas «Res» Züllig schaut sich den Schaden an: Vandalen haben einen vom Veranstaltenden aufgestellten Mülleimer auf ein Privatgrundstück geworfen.



Nach dem Seenachtsfest schraubt ein Werkhof-Mitarbeitender die Holz-Schwäne auf dem Schlossspielplatz wieder an das Drehkarussell. Als Schutzmassnahme vor Vandalen-Akten wurden diese für die Dauer der Veranstaltung entfernt.



Ein Werkhof-Mitarbeitender sperrt ein Gebiet um eine Baumgruppe ab, damit beim Abbau keine Fahrzeuge über deren Wurzeln fahren und sie beschädigen können.

Grad unvermeidbar. Aber wenn diese fahrlässig entstehen, dann fordern wir die Veranstaltenden dafür nachträglich zur Kasse», erklärt Manser. Auch wenn für die Übergabe des Geländes in erster Linie die Abteilung FSL zuständig ist, so wird der Werkhof in der Rasenbeurteilung stets miteinbezogen. «Dort ist das fachliche Know-how angesiedelt», erklärt Fabian Wilhelmsen, Abteilungsleiter FSL. Dieses Wissen wendet der Werkhof bei Veranstaltungen nicht nur beurteilend, sondern auch vorbeugend an.

Kübel um Kübel

Zu beobachten ist dies auf dem Spielplatz auf der Schlosswiese, wo einer der Werkhof-Mitarbeiter die Holz-Schwäne zurück an ihre Stammplätze am blauen Drehkarussell schraubt. Sofern der Spielplatz nicht grundsätzlich gesperrt ist, werden die Schwäne jeweils während Grossanlässen abmontiert, erklärt Jürg Manser: «Das macht uns insgesamt weniger Arbeit als wenn wir einen der Schwäne ersetzen müssten.»

«Personen, die randalieren, machen stets nur einen kleinen Anteil der gesamten Menge aus.»

Jürg Manser, Werkhof-Leiter

Vorbeugend handelt der Werkhof auch bei den Blumenrabatten, welche von Sicherheitsgittern umzäunt sind. «Sonst laufen mir da nur welche querbeetein.» Solche, die Abfalleimer umkippen, Bänkli in den See werfen, randalieren, die gäbe es halt immer. «Aber sie machen stets nur einen kleinen Anteil der gesamten Menge aus», betont Manser. Meist sei Alkohol im Spiel. «Kraftmessungen» nennt er es, wenn wieder einmal irgendwer einen Dolen-deckel in einem Schacht versenken oder eben einen Eimer über einen Gitterzaun schmeissen musste. Jener am Adolph Saurer Quai wurde bereits von einem Werkhof-Team weggeräumt, als Res Züllig nach seiner Tour wieder am Garten vorbei auf die Seepromenade einfährt. Seine Tour auf dem Festgelände ist zwar beendet. Die Arbeit ist damit keinesfalls getan, sondern geht auf dem restlichen Stadtgebiet weiter: Kübel für Kübel leeren, herumliegenden Abfall einsammeln, mit wie auch ohne Grossanlass.

Herzliche Gratulation



FPT Motorenforschung AG, Arbon gratuliert herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!



Jonas Thalmann
Polymechaniker EFZ (Profil E)



Till Albrecht
Konstrukteur EFZ



Drin Jakupi
Informatiker EFZ – Fachrichtung Applikationsentwicklung

Herzliche Gratulation Steven Mannhart



zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung als Kaufmann EFZ. Wir freuen uns sehr, weiterhin mit Steven zusammen zu arbeiten und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.
Grundbuchamt & Notariat Arbon




Herzliche Gratulation Leandro, zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung 2024 als Konstrukteur EFZ

Herzliche Gratulation Stefan Hegglin
zur bestandenen Lehre als Schreiner EFZ mit Note 5,2



SCHREINEREI HUBER



BRUGG Geobrugg
Safety is our nature

Schwung für deine Zukunft In Romanshorn

BRUGG Fatzer
Building Strong Connections




Herzliche Gratulation



BRESSAN BAUT

Michele De Filippo
Baupraktiker EBA

Josua Schwengeler
Maurer EFZ 5.1

Adrian Kapy
Maurer EFZ

Daniel Hug
Maurer EFZ

Herzliche Gratulation

Wir sind stolz auf euch!

Mit Bravour habt ihr eure Lehrabschlussprüfungen zur Fachfrau Gesundheit EFZ abgeschlossen.

Wir wünschen euch für eure Zukunft von Herzen alles Liebe.

Das Team der Senevita Giesserei Arbon



Herzliche Gratulation zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung als Zimmermann EFZ. Maurus und Timo, wir sind stolz auf euch!



Lehrlingsverantwortlicher Rolf Popp, die Lernenden Timo und Maurus zusammen mit Geschäftsführer Stefan Müller (v.l.)

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STERNACH TUBACH ST.GALLEN

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

HERZLICHE GRATULATION ZUR BESTANDENEN LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG!





William Fawcett
Anlagen- und Apparatebauer



Angelo Ruckli
Logistiker



Fabian Jautz
Logistiker



Parim Sakiri
Produktionsmechaniker



Said Omer
Mechanikerpraktiker




Samet Cicek
Mechanikerpraktiker

Das Trunz-Team ist stolz auf euch!

Unsere offenen Lehrstellen

trunz.ch



Herzliche Gratulation

zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung 2024
als Medizinische Praxisassistentin EFZ



Joya Troxler und Selenia Palermo

Wir sind sehr stolz auf euch und freuen uns auf
die weitere Zusammenarbeit.

Medizinisches Zentrum Arbon AG
Schlossgasse 4, 9320 Arbon
www.mzarbon.ch



Wir gratulieren
zum erfolgreich bestandenem Lehrabschluss 2024

von links nach rechts
Betim Ljuma Produktionsmechaniker
Miguel Ramos Logistiker
Vigan Mustafi Polymechniker
Elisha Ernst Polymechniker
Maurice Lüthi Polymechniker
Dario Eugster Polymechniker
Aiyan Ou Konstrukteurin
Atahan Dilber Polymechniker

Bei BRUDERER suchen wir immer nach Talenten,
die gefördert und gefördert werden möchten.
Weitere Infos unter bruderer.com



Herzliche Gratulation

zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Zeichner/in EFZ oder Geomatiker/in EFZ.



David Gautschy Zeichner EFZ | Dario Heiniger Geomatiker EFZ | Cédric Berger Geomatiker EFZ | Ramon Hürlimann Geomatiker EFZ | Joshua Wehinger Zeichner EFZ | Emanuel St-Pierre Zeichner EFZ | Florian Kessler Zeichner EFZ | Philipp Forrer Zeichner EFZ

Wälli – der Lehrbetrieb. Wir bilden aktuell 35 Lernende aus.
**Hier lernst Du, was Du für die Zukunft brauchst. Jetzt bewerben
 und Deine Lehrstelle für 2025 sichern.** www.waelli.ch

Wälli AG Ingenieure | Arbon | Appenzell | Bern | Heerbugg | Heiden | Herisau | Horw |
 Kreuzlingen | Niederuzwil | Oberentfelden | Romanshorn | Rothenburg | St. Gallen | Weinfelden



Sommer-Öffnungszeiten Verwaltung Horn

Während zwei Wochen in den Sommerferien, vom 22. Juli bis 2. August, ist die Gemeindeverwaltung jeweils am Vormittag von 8 bis 11.30 Uhr geöffnet. An den Nachmittagen bleiben die Schalter geschlossen. Termine ausserhalb dieser Öffnungszeiten können vorgängig telefonisch vereinbart werden. Am Nationalfeiertag, 1. August, bleiben die Schalter den ganzen Tag geschlossen. Ab 5. August bedienen wir Sie gerne wieder zu den gewohnten Zeiten. Wie danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen sonnige Sommertage.
Gemeindeverwaltung Horn

SVP Arbon nominiert Jörg Zimmermann



Nun ist es offiziell: Die SVP Arbon steigt mit Jörg Zimmermann ins Rennen um den frei werdenden Sitz im Stadtrat. Zimmermann, der bereits von 2019 bis 2023 als Stadtrat waltete, wurde an der Nominationsversammlung der SVP mit «überwältigendem Mehr» gewählt, wie die Partei in einer Mitteilung schreibt. Seine Hauptmotivation für die erneute Kandidatur sei, die Entwicklung von Arbon zu unterstützen. Er wolle noch einmal «mitwirken und mithelfen, die anstehenden Aufgaben zu lösen, damit es Arbon gut geht und damit Arbon politisch voll handlungsfähig bleibt». Den Vorteil bei einer Wahl sieht Zimmermann in seiner Erfahrung und sofortigen Einsatzbereitschaft. In Bezug auf das freiwerdende Ressort Soziales/Gesellschaft sei seine Tätigkeit als Suppleant am Bezirksgericht Arbon eine Stärke.

Sechs Kandidaturen für fünf Sitze in Steinach

Die FDP Steinach könnte am 22. September bei den Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2025-2028 in Steinach die Würfel neu mischen. Denn die Partei schickt zu den fünf bisherigen Gemeinderatsmitgliedern einen zusätzlichen Kandidaten ins Rennen.

Die FDP Steinach überraschte letzte Woche mit einer Medienmitteilung, in der sie die Kandidatur von einem zusätzlichen Kandidaten für die Steinacher Gesamterneuerungswahlen verkündet. Neben dem bisherigen Gemeinderat Marko Lanter lässt sich neu Jeffrey Tobler zur Wahl als Gemeinderat aufstellen. Der 25-Jährige ist Bauleiter und in Steinach aufgewachsen. «Wir wollen damit den Wählern eine Auswahl bieten», teilt Vorstandsmitglied FDP Steinach, Diego Studerus auf Anfrage mit. Die FDP ziele damit nicht auf einen spezifischen Gemeinderatssitz. «Letztendlich liegt es an

den Wählern, ob sie zusätzlich Baukompetenz in den Rat wählen wollen.» Denn Jeffrey Toblers Know-how wäre für den Gemeinderat eine Bereicherung, so Studerus, «insbesondere in Bezug auf die grossen Bauprojekte, welche in Planung sind.» Neben den beiden FDP-Kandidaten treten für den Gemeinderat die bisherigen Mitglieder Janine Eberle (parteilos), Andreas Lutz (parteilos), Diego Müggler (Grüne) und Andreas Popp (Die Mitte) an. Für die Geschäftsprüfungskommission stellen sich von den Bisherigen Jürg Müller (parteilos) und Philipp Scherrer (Die Mitte) zur Wahl auf. Daniel Blumer (parteilos), Linus Popp (Die Mitte) und Christian Ruckstuhl (FDP) lassen sich neu für dieses Amt aufstellen. Für das Gemeindepräsidium kandidiert Michael Aebisegger (parteilos) für eine erneute Legislatur. Cornelia Letti lässt sich als bisherige Schulpräsidentin erneut zur Wahl aufstellen.

ZIK passt Tarife im neuen Altstadt-Parkhaus an

Auf dem ZIK-Areal stehen seit kurzem neu hundert öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Inzwischen wurde auch die Tarifstruktur angepasst, die zu Beginn nicht bei allen Nutzenden gut ankam.

Viel zu teuer. So lautete das Urteil in den Sozialen Medien zur Tarifstruktur der neuen ZIK-Tiefgarage. Stein des Anstosses war vor allem, dass es kein Angebot für Kurzparker gab. Wer beispielsweise nur kurz im Medizinischen Zentrum Medikamente abholte, bezahlte dennoch den Stundentarif von 1.50 Franken. Diese Kritik kam auch der Tiefgaragenbetreiberin, der ZIK Immo AG zu Ohren, welche reagierte. «Seit letztem Wochenende kann man nun die ersten 20 Minuten gratis parken», erklärt ZIK-Geschäftsführer Karl-Heinz Restle. Und auch sonst

habe man die Tarife angepasst. «Wir mussten jedoch erst Erfahrungswerte sammeln, um zu sehen, welche Bedürfnisse vorhanden sind.» Nebst den Kundenrückmeldungen gehörte dazu auch eine Umfrage, welche Restle bei den Gewerbe- und Gastrobetreibern in der Altstadt durchführte. Das Ergebnis: Neu gibt es nebst den 20 Gratisminuten auch einen Tagestarif von 10 Franken für 24 Stunden, sowie einen Wochenendtarif von 12 Franken, der von Freitag um 19 Uhr bis Montag um 7 Uhr gilt. Dieselben Gebühren gelten auch für das Parkdeck an der Weitegasse. Geprüft wird noch ein Abend- sowie ein Nachtarif. An der besseren Ausschilderung des neuen Parkhauses, dessen Erschliessung über die Schlossgasse erfolgt, arbeite man auch. Hierfür stehe man mit der Stadt in Kontakt, so Restle.

Unsinn Rasenpflege

Kürzlich beim «Aldi» in Arbon: Kurz nach halb sieben Uhr morgens geht es zum wiederholten Male los. Mit Riesengetöse werden auf der Wiese zur Seestrasse hin mit Benzinrasenmäher und Motorsense Pflanzen und Kleintiere kurz und klein gehackt. Die Rücksichtnahme auf die Anwohnenden betreffend Lärm ist gleich null. Leid tun mir die Angestellten, die abkommandiert wurden, diese wertlose Arbeit um diese Zeit auszuführen. Deren Arbeitskraft könnte sinnvoller eingesetzt werden. Wie viele Millionen an Geldern werden schweizweit, weltweit für den ökologischen Unsinn «Rasenpflege» von Firmen und Privaten jährlich verschwendet? Auch wertet diese vermeintliche Umgebungspflege den ästhetisch anspruchslosen «Aldi»-Betonplattenbau nicht auf – im Gegenteil. Nächstentags ist der kurz geschnittene «Rasen» aufgrund der hohen Temperaturen mehr braun als grün. Einige Bäume und eine Blumenwiese würden optisch mehr bewirken. Eine Bepflanzung wäre zudem ein Gewinn für alle: Mehr Ruhe für die Anwohnenden, ein Örtchen mehr für unsere einheimische Fauna und Flora sowie eine weitere Kostenoptimierung für die Aldi Suisse AG.

Robert Piffraeder, Arbon

Mitte Horn nominiert Karolin Halter

Der Vorstand der Mitte Horn hat für die Nachfolge ihres zurücktretenden Gemeinderates Michael Glanzmann einstimmig Karolin Halter nominiert. Mit ihr will die Partei ihren Sitz im Gremium erhalten. Die 47-jährige schwedisch-schweizerische Doppelbürgerin lebt seit 2017 mit ihrem Ehemann und ihren drei Kindern in Horn. Seit 2018 engagiert sie sich als Präsidentin für den Jugendtreff WIWA. Ob sie die einzige Kandidatin bleibt, ist noch offen. Der Einsendeschluss für die Wahlvorschläge ist am 30. September. Die Wahlen finden am 24. November statt.

Ist die SP auf Konfrontation gebürstet?

Der Arboner SP-Präsident Felix Heller meinte jüngst, es sei wichtig, dass auf Eichbaum wieder eine Frau folge. «Gemischte Teams arbeiten besser als reine Männergremien. Das haben diverse Studien gezeigt.» – Wo war diese Direktive als die SP für die Wahlen 2023 mit Daniel Bachofen angetreten ist? – Obwohl das gemischte Team gescheitert ist, meint Heller eine Frau als Gegenkandidatin von Jörg Zimmermann finden zu müssen. Offenbar ist er nicht fündig geworden. Jetzt wird es grotesk. Die SP kündigt eine Kandidatur von einem Mann an. Somit ist die geforderte Frau zum Wohle der Sache reine Beliebigkeit, die man selbst nicht erfüllen muss. Die Kandidatur für den Arboner Stadtrat von einem 20-jährigen Studienanfänger ist das totale Verkennen der Anforderungen an dieses Amt. Zur Grundvoraussetzung gehört unabdingbar mehrjährige Lebens-, Berufs- und Führungserfahrung, jenseits vom Hörsaal, wo man all das nicht bekommt. Jeder, der vor einigen Jahren eine Lehre und/oder ein Studium abgeschlossen hat, weiss,

dass er nach der formellen Ausbildung nur über die Werkzeuge zur Berufsausübung verfügt hat und seit da viel lernen und erleben musste, also Erfahrungen sammeln. «Reifen» nennt man das. Vor diesem Hintergrund ist es eine kabarettistische Überhöhung der Lächerlichkeit zu behaupten, dass mit Eccher die Wirtschaftskompetenz der HSG im Stadthaus einziehen würde. Die SP ist sich offensichtlich nicht im Klaren, worum es bei der Ausübung dieses Amtes geht oder wenn doch, ist sie mit diesem Vorschlag auf eine provokative Konfrontation zu Lasten aller Arboner aus.

Walter Bender, Arbon

Arbon lernt's nie ...?!

Mir ist wiederholt aufgefallen, dass die Stadt Arbon beim Recycling hinterher hinkt. Ob beim Turnfest, beim «SummerDays» es stehen kaum Pet-Container zur fachgerechten Entsorgung zur Verfügung. Die Abfallkübel quellen über vor Plastikflaschen. Ich finde das Verhalten der Stadt sehr nachlässig, ist der Grossteil der Bevölkerung doch bestrebt, Nachhaltigkeit zu üben. Anderswo wird Pfand für das Plastik erhoben, das dann mit einem

Leserbrief

Jeton wieder zurückerstattet wird. Somit liegen weder auf Wiesen noch im See kostbare Ressourcen rum.

Maggie Gschwend, Steinach

Ist Abstimmen nur noch eine Alibiübung?

Für einen überzeugten Demokraten eine unmögliche Frage. Lohnt es sich noch, sich intensiv mit der Botschaft aus dem Stadthaus zu beschäftigen? Sich zu informieren und wenn notwendig zu engagieren um am Schluss seine Meinung per Stimmzettel abzugeben. Die Würfel sind gefallen – das höchste Gremium in unserem Staat – das Volk – hat entschieden. Einmal gehört man zu den Verlierern und einmal zu den Gewinnern. Aber man gibt sich wieder die Hand und akzeptiert den Beschluss des Volkes. Das ist echte Demokratie! Es gibt Leute, die sich nicht damit abfinden können, dass das Volk entschieden hat. Sie verkennen, dass Demokratie die Diktatur der Mehrheit darstellt. Das Projekt Riva wird so unnötig blockiert, verzögert und im schlimmsten Fall verunmöglichlicht. Die Meinung der Arboner Stimmbürger ist nun klar. Mich

stört es aber gewaltig, dass die höchste Instanz im Staat – die Stimmbürgerschaft – nicht informiert wird wer Einsprache erhoben hat und mit welchem Inhalt. Mit Sicherheit ist dies im Stadthaus Arbon bekannt. Der Kanton wird die Einsprachen zur Stellungnahme zugestellt haben. Nun darf die Stadt nicht informieren. Die eigene Stimmbürgerschaft hat aber ein Recht auf Information. Nur so kann die Gerüchteküche eingedämmt werden. Ohne eine offene Information muss ich mich halt doch fragen, ob das Abstimmen noch Sinn macht. Ich hoffe, es macht weiterhin Sinn – aber nun ist Offenheit angesagt.

Kaspar Hug, Arbon

Sommerlicher Dorftreff in Frasnacht

Am Freitag, 26. Juli, von 16 bis 22 Uhr findet in der Glögglistube in Frasnacht der nächste Dorftreff statt. Ob Alt oder Jung, ob Gross oder Klein trifft man und frau sich gemütlich zu Kaffee und Kuchen, Bier und Wein und am Abend zu Würsten vom Grill. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Weitere Informationen und Termine finden sich auf www.einwohnerverein.ch.

DOLCE VITA

Fiat Lux – es werde Licht!

Stilstände bei Projekten, wie das beim «Riva» derzeit der Fall ist, gehören in Italien zur Tagesordnung. Projekte werden verzögert, vergessen oder vergessen. Doch manchmal lösen sich bürokratische Hürden im Nichts auf und man weiss gar nicht, wie es zur Lösung des Problems kam. Situationen, die eben noch ausweglos erschienen, sind plötzlich sonnenklar. So eine Situation gab es an der Strasse, an der ich wohne, in Sachen Beleuchtung: Direkt vor meinem Hauseingang war es jahrelang stockdunkel, da die nächsten Strassenlampen mehrere Meter entfernt waren. Auf meinem

Grundstück gibt es zwar einen Pfahl, der aber bereits mit Leitungen besetzt ist, die dem Stromanbieter gehören. Für die Strassenlampen ist die Gemeinde zuständig. Die beiden Institutionen scheinen sich wohl nie zu sprechen, denn der schriftlichen Anfrage von mir und meinem Mann für eine Strassenlampe wurde erst einmal nicht Folge geleistet. Also behelfen wir uns weiterhin mit kleinen Solarlämpchen, die wir vor dem Haus aufstellten oder nahmen gleich eine Stirnlampe auf unsere Abendspaziergänge mit. Wir dachten schon gar nicht mehr ans fehlende Licht, bis ich eines abends mit

meinem Mann von der Schweiz aus telefonierte und er mitten im Gespräch stockte und laut rief «Das gibt's ja nicht!» Ich verstand die Welt nicht mehr, was war passiert? «Da draussen ist Licht! Die Strassenlampe wurde montiert!» rief mein Mann freudig und konnte es kaum fassen. So eine Überraschung, dachte ich mir und freute mich. Ingeheim war ich stolz und überzeugt, dass, wer Geduld an den Tag legt, früher oder später dafür belohnt wird. Da soll mal einer behaupten, in Italien funktioniere nichts! Es funktioniert alles, wenn auch zu biblischen Zeiten. Denn, wie man weiss, mahlen

die bürokratischen Mühlen langsam. Aber nicht nur in Italien, wie es scheint.

Sarah Coppola-Weber
Die Steinacherin Sarah Coppola-Weber lebt seit 2000 mit Mann und drei fast erwachsenen Kindern in Italien, arbeitet



als Journalistin, Doula und Ausbilderin. In der Sommerserie «Dolce Vita» erzählt sie, von ihrem Leben südlich der Alpen, das nicht immer nur Sommer, Sonne und Sonnenschein ist.

Auf einen Schieber ans Horner Jassturnier

Das Horner Jassturnier zugunsten des Dorfprojektes findet dieses Jahr wieder im Rahmen des Seefestes am 7. September statt. Es beginnt um 10 Uhr mit der Standblattausgabe und endet um circa 16 Uhr mit der Preisverleihung. Der ehemalige TV-Schiedsrichter beim Samschtig- und Donnschtig-Jass, Dani Müller aus Horn, wird zusammen mit seiner Frau Claudia als Moderator und Schiedsrichter mitwirken. Gespielt wird Schieber mit zugelostem Partner. Die Teilnahmegebühr beträgt 26 Franken für Erwachsene und 16 Franken für Jugendliche. Den teilnehmenden Jassern winken Sponsoren-Preise im Wert von über 1000 Franken. Die Teilnahmegebühren kommen vollumfänglich dem Horner Dorfprojekt zugute. Anmelden kann man sich ab sofort bis zum 31. August im Internet (www.dorfprojekt-horn.ch) oder bei Felix Luginbühl, der bei Fragen zum Turnier auch Auskunft erteilt: 071 8415246 oder felix.luginbuehl@swissonline.ch.

Abschlusskonzert des Arboner Orgelsommers



Am Sonntag, 14. Juli, um 19 Uhr findet in der Kirche St. Martin das Abschlusskonzert im Rahmen des 23. Arboner Orgelsommers statt. Zu Gast ist die Münsterorganistin Melanie Jäger-Walder aus Überlingen. Sie studierte Kirchenmusik

und Orgel an der Musikhochschule in München. An der Arboner Orgel wird sie unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy interpretieren. Der Eintritt ist frei; es gibt eine Kollekte.

Musikgesellschaft sucht Projektmusikanten

Die Musikgesellschaft Neukirch-Egnach lädt Musikantinnen und Musikanten zur diesjährigen Abendunterhaltung am 16. und 17. November ein. Unter dem Motto «Olympiade» findet die Veranstaltung in der Rietzelghalle statt und bietet die Gelegenheit, gemeinsam mit der Musikgesellschaft Neukirch-Egnach aufzutreten. Interessierte Musikerinnen und Musiker können sich bis zum 15. August unter der Mail-Adresse musikchef@mgne.ch informieren oder direkt anmelden. Der Probebetrieb startet Anfang September. Die Teilnehmenden treffen sich jeweils dienstags um 20 Uhr im Probelokal beim Bahnhof Neukirch.

Den Sommer auf der «Schäfli»-Terrasse geniessen

Das Restaurant Weisses Schäfli in Arbon wartet diesen Sommer mit einer lauschigen Terrasse auf. Auf dem neu gestalteten Sitzplatz inklusive Trampolin für die Kinder empfängt das Team den ganzen Sommer über Gäste.

Save the Date: In den Sommerferien ist in der «felix.»-Region was los!

Während der Sommerferien stehen diverse Veranstaltungen an, die es sich bereits jetzt in die Agenda einzutragen lohnt.

Open Air Cinema Arbon

Der Arboner Kino-Sommer im Open Air Cinema auf der Arboner Quaianlage hält mit Actionfilmen, Komödien und Animationsfilmen für die ganze Familie etwas bereit. Bis zum 17. August werden Filme aus diversen Genres gezeigt. Weitere Informationen unter open-air-kino.ch.

Andy McSean gibt ein Heimspiel im Strandbad Buchhorn

Seine Auftritte haben den Singer-Songwriter Andy McSean bereits nach Irland, Belgien oder Italien geführt. Vor einem Jahr hat er sein Zuhause aber in Arbon gefunden. Das bevorstehende Konzert vom 21. Juli im Strandbad Buchhorn wird deshalb ein Heimspiel für den 43-jährigen Musiker. Direkt am Seeufer möchte er

das Publikum mit einem Mix aus Pop, Folk und Rock begeistern. Der Auftritt von Andy McSean gehört zur Konzertreihe «Sonntags-Konzerte» des Strandbads Buchhorn. Zwischen dem 30. Juni und 4. August treten diverse Künstlerinnen und Künstler im «Buchhorn» auf. Die Veranstaltungen finden nur bei schönem Wetter statt. Der Eintritt ist kostenlos.

1. August-Feiern

Die Stadt Arbon lädt am 31. Juli ab 17 Uhr zur Bundesfeier im Jakob Züllig Park ein. Das Parkfest wird in Kooperation mit dem Verein Grillentanz organisiert. Nebst den traditionellen Reden und Gesang unterhalten Musiker wie die Ostschweizer Band Kaufmann das Publikum. In Steinach beginnt die Nationalfeier um 18 Uhr im Rohr mit Festwirtschaft, der Musikgesellschaft Steinach und der traditionellen Festrede. Anschliessend geht es weiter mit der Summernight-Party der

Jungmannschaft Steinach. Roggwil lädt die Bevölkerung ab 19.30 Uhr zur Bundesfeier in den Schlosshof Mammertshofen ein. Die Festansprachen halten Jürg Lengweiler und Raphael Pfister. Für festliche Klänge sorgt die Musikgesellschaft Roggwil, für die Festwirtschaft und den Funken der Feuerwehrverein Roggwil/Freidorf. Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt. In Horn beginnen die Feierlichkeiten zum Geburtstag der Schweiz am 1. August, um 19 Uhr auf dem Festplatz am See. Die Ansprache hält Stefan Brupbacher, Direktor Swisstanz organisiert. Nebst den traditionellen Reden und Gesang unterhalten Musiker wie die Ostschweizer Band Kaufmann das Publikum. In Steinach beginnt die Nationalfeier um 18 Uhr im Rohr mit Festwirtschaft, der Musikgesellschaft Steinach und der traditionellen Festrede. Anschliessend geht es weiter mit der Summernight-Party der

Grümpelturnier Berg

Am letzten Wochenende der Schulsommerferien findet das 54. Grümpeli in Berg statt. Bereits am Freitag, 9. August, wird mit einer Stobete und Festwirtschaft eingeleitet. Am Samstag und Sonntag, 10. und 11. August, ist der gesamte Tag über Spielbetrieb angesagt. Anmeldeabschluss für Teams ist der 4. August.

Wäldlifest

Das Ende der Schulsommerferien kann am Arboner Wäldlifest zelebriert werden. Am Freitag, 9. August, geht es um 17 Uhr los mit einem «Büezer/innen Treff», am Samstag, 10. August, stehen ab 11 Uhr Festwirtschaft, «Fire Games» und Oldtimerfahrten auf dem Programm. Ab 18 Uhr heizt DJ Mike Vitto den Besuchenden ein, ab 19 Uhr öffnet die Feuerwehrbar. Am Sonntag, 11. August, beginnt das Fest um 11 Uhr bei Frühschoppen. Erneut stehen Spiel und Spass für die ganze Familie auf dem Programm.

Totentafel

Amtliche Todesanzeige Arbon

Am 30. Juni 2024 ist gestorben in Münsterlingen: **Hedwig Lore Högger geb. Neuffer**, geboren am 30. Oktober 1935, von Wuppenau, Witwe des Karl Othmar Högger, wohnhaft gewesen in Arbon, Föhrenstrasse 5. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Herr Gerhard Högger, Chlini Grof 16, 9470 Buchs.

Am 3. Juli 2024 ist gestorben in Arbon: **Bernhard Hans Martignoni**, geboren am 15. Juni 1933, von Paradiso, wohnhaft gewesen in Arbon, Schützenstrasse 14/118. Die Abdankung findet am Donnerstag, 25. Juli, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Jens Martignoni, Unterer Hömel 19, 8636 Wald ZH.

PRIVATER MARKT

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone, Tablet auch Beratung vor dem Neukauf fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

KINDERBOX STEINACH Nachfolge gesucht per 01.03.2025 für die Kinderbox Secondhand Kinderbörse! Bei Interesse 078 648 51 04.

LIEGENSCHAFT

Zu verkaufen per sofort **100 jähriges Bauernhaus** GF 767m² in Rebesten SG, **4 1/2 Zi-Whg** in Rheineck, **3 1/2 Zi-Whg** in Rorschach Anfragen: **079 122 14 74**

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Wohnmobile, Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 9779 (Mo – So)

TREFFPUNKT

Bürger Fraktion Arbon, Deine Stadt - Deine Stimme! Jetzt Mitglied werden. www.bfarbon.ch.

Hausflohmarkt, Sonntag 21.07.2024, 10.00- 16.00 Wo: Amriswilerstrasse 36, 9320 Frasnacht. Verkauft wird alles mögliche von Möbel bis Gläser. Parkplatz genügen vorhanden. Wolfgang Klein



Einzug sofort oder nach Vereinbarung

Mietzins ab Fr. 550.- inkl. NK (Fr. 60.-)

Seilerstrasse 27, 9320 Arbon
christina@naturheilraumgraf.ch
079 811 85 28

WG Zimmer (ab 14.00m²) in 4 1/2 Zimmer Jugendsildachwohnung von Privat zu vermieten

3 sonnige hohe Zimmer mit Wohnzimmer, neuem DU/Bad und Küche (Sanierung 2020), grossem Entrée mit Cheminéeofen und Gemeinschaftsgarten sowie -veloräum. Waschküche mit Tumbler und Secomat im Keller und 1 Kellerraum pro Wohnung.

Am Ende der Sackgasse sehr ruhig und sonnig gelegen und dennoch zentrumsnah.

Showroom St. Gallen

Langgasse 108/110

Mi 8-11.30 Uhr

Di/Do/Fr 14-18 Uhr

oder nach Vereinbarung

Tel. 071 244 40 25

**Fensterladen
Fensterzargen
Rollladen
Sonnenstoren
Terrassendächer
Storenservice**



wolf-storen.ch

Zu vermieten
an der Landquartstr. 72 in Arbon

stilvoller Gewerberaum im hist. Mayrhaus



Im EG, vielfältig nutzbar als Ladenlokal / Atelier / Werkstatt / Büro / Lager / o.ä.

Raumhöhe: 3,4 Meter. Mit Nebenräumen und Büros, **total 144 m²**.

Garage und Aussen-PP direkt vor dem Haus.

Schmuckes Haus mit Baujahr 1730, umfassend renoviert, beste Verkehrslage zwischen Stadtmitte und Autobahnzubringer.

Mietzins: CHF 1'370.- inkl. NK.

Auskunft und Besichtigung:

ImmoLeu AG, S. Mussato

Telefon: 071 278 20 03

Email: welcome@immoleuag.ch



Deckbelagsarbeiten an der Seestrasse Etappe 2, Abschnitt Seemoosholzstrasse bis Rütistrasse

Am Montag, dem 22. Juli 2024, beginnen die abschliessenden Arbeiten für die Sanierung der Seestrasse. In zwei Etappen wird eine letzte Belagsschicht aufgetragen, die die Oberfläche vor Umwelteinflüssen schützen und die Lebensdauer der Strasse verlängern soll. Da diese Arbeiten nur bei stabilen, trockenen Wetterverhältnissen ausgeführt werden können, sind Verzögerungen möglich.

Während der Strassensperrung wird die Seemoosholzstrasse mit Anschluss an die Romanshorerstrasse für den Verkehr geöffnet. Bei Bedarf sorgen Verkehrskadetten an der Romanshorerstrasse für die Einweisung in die und aus der Seemoosholzstrasse. Das Trottoir in der Seestrasse bleibt für Fussgänger und Radfahrer geöffnet.

Diese Mitteilung und weitere Informationen zur Stadt Arbon finden Sie auf www.arbon.ch



Samstag, 20.7.2024 um 14.30 Uhr im Gemeindesaal Steinach



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft

Denisa und Mattia Godenzi, Aachstrasse 13, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Um- und Ausbau EFH, Errichtung Doppelgarage, Installation Erdwärmesonde und Photovoltaikanlage, Parzelle 3122, Aachstrasse 13, 9320 Arbon

Bauherrschaft

Politische Gemeinde Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Mauerwerk-sanierung Schlossturm, Parzelle 2056, Schloss 1, 9320 Arbon

Bauherrschaft

Anton Gjergji, Florastrasse 20, 8590 Romanshorn. Bauvorhaben: Energetische Sanierung Mehrfamilienhaus, Parzelle 2441, Sonnenhügelstrasse 1, 9320 Arbon

Bauherrschaft

Politische Gemeinde Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Neubau Kunstrasenspielfeld, Sanierung Naturrasen- und Korbballspielfeld, Parzelle 3260, 3110, Sportanlage Stacherholz, 9320 Arbon

Auflagefrist

12. – 31. Juli 2024

Planaufgabe

Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen

sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 12. Juli

- Aktionswochen bei Möhl Getränkemarkt (bis 20.7.)
- Start Coop Openair Kino unter freiem Himmel. (bis 17.8.)
- 7.30-19.30 Uhr: «Jetzt aktuell Aprikosen» im Walser-Hof Roggwil, täglich geöffnet.
- 14 Uhr: Sommeranlass, Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung, Bines Kantine Werk 2, Giessereistrasse.
- 17-21 Uhr: «Fischknusperli» beim Berufsfischer, Fischereibetrieb Schuhwerk, Gerbergasse 17.

Samstag, 13. Juli

- 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt speziell mit Liebeswerkstatt (mit Zmittag).

- 11-21 Uhr: «Fischknusperli» beim Berufsfischer, Fischereibetrieb Schuhwerk, Gerbergasse 17.

Sonntag, 14. Juli

- 10.30 Uhr: Öffentl. Stadtführung, Start: Tourismus-Infostelle, Schmiedgasse 5.

Dienstag, 16. Juli

- 10 Uhr: Öffentl. Stadtführung, Start: Tourismus-Infostelle, Schmiedgasse 5.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Donnerstag, 18. Juli

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.

Freitag, 19. Juli

- ab 19.30 Uhr: Weiher Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.

Älteste Roggwilerin feiert Geburtstag



Der Roggwiler Gemeindepräsident Urs Koller und Monika Bühler, Ortsvertreterin der Pro Senectute, überbrachten Irma Egger-Geigle die Glückwünsche des Gemeinderates und der Dienstleistungsorganisation für das Alter. z.V.g.

Seit 1985 wohnt Irma Egger-Geigle in Freidorf. Am 6. Juli feierte sie mit ihrem Sohn und den Enkeln und Urenkeln ihren 100. Geburtstag.

Von den 3395 Einwohnenden von Roggwil trägt Irma Egger-Geigle nach ihrem Geburtstag offiziell das

Prädikat der ältesten Roggwilerin. Den eigenen Garten pflegen, kochen, jassen, regelmässig einkaufen und vieles mehr halten die Jubilarin aktiv. «Das Leben ist einfach ein Geschenk», sagte die rüstige Seniorin, die noch immer im eigenen Haus wohnt. mit

magnus moser schreinerei

Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG
CH-9320 Arbon
Telefon 071 447 20 70
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |
| Küchen | Türen | Reparaturen |

AUTO KELLER ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 14. Juli
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl: «Die Rechnung ohne den Wirt», mit Pfr. H. Ratheiser.
- Dienstag, 16. Juli
9 Uhr: Kafi Zischtig in der Cafeteria der Musikschule Rondo.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 13. Juli
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.
- Sonntag, 14. Juli
9.30 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle.
- 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
- 19 Uhr: Arboner Orgelsommer, Kirche St. Martin.
- Dienstag, 16. Juli
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 17. Juli
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst mit Viva Kirche / CZP / Maranatha, in der Maranatha, Blumenaustr. 8.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst mit Viva Kirche / CZP / Maranatha, in der Maranatha, Blumenaustr. 8.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 14. Juli
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/ Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst mit Viva Kirche / CZP / Maranatha, in der Maranatha, Blumenaustr. 8.
www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. A. Grewe, evang. Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Kommunionfeier mit W. Ryffel.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Pilman.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Wortgottesdienst mit B. Zellweger.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Kommunionfeier.

Wochenendpilgern auf Schweizer Jakobsweg

Am 17. und 18. August macht sich die evangelische Kirche Arbon zwei Tage lang in einer kleinen Gruppe auf den Weg und geniesst eine kurze Auszeit vom Alltag. Durchwandert werden wunderbare Landschaften, die Mythen immer im Blickfeld. Übernachtet wird im Gasthaus Haggenegg. Am zweiten Tag geht es bergab bis nach Brunnen. Impulse und Gespräche begleiten die Teilnehmenden auf dem Weg. So lässt sich das Gefühl von «ich bin dann mal weg» ungezwungen ausprobieren. Wer mit von der Partie sein will, kann sich bis zum 3. August anmelden. Weitere Informationen unter evang-arbon.ch/agenda oder sandra.troxler@evang-arbon.ch.

Gemeinsame Sommergottesdienste in Arbon

Über die Sommerferien schliessen sich die Arboner Freikirchen Christliche Gemeinde Maranatha, Christliches Zentrum Posthof (CZP) und Viva Kirche zu gemeinsamen Sommergottesdiensten zusammen. Diese starten am Sonntag, 14. Juli, um 10 Uhr in der Maranatha. Am 21. Juli, um 9.30 Uhr findet der zweite Gottesdienst im CZP statt, am 28. Juli, um 10 Uhr der dritte in der Viva Kirche. pd

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

felix.



DER WOCHE

Barbara Lüchinger

Ja, die Werkhof-Mitarbeitenden der Stadt Arbon leisten einen hervorragenden Job, um Strassen und Plätze sauber zu halten (siehe Seite 6). Doch auch sie können nicht immer überall sein. Umso erfreulicher ist es, dass auch Arboner Bürgerinnen und Bürger sich um eine aufgeräumte Stadt bemühen. Eine davon ist Barbara Lüchinger. Statt sich über herumliegenden Abfall zu beschweren, sammelt sie in ihrer Freizeit ein, was den Weg zum nächsten Abfalleimer nicht gefunden hat. Vor allem am Seeufer kam mit dem hohen Wasserpegel der letzten Wochen so einiges zusammen. Für ihren Beitrag zu einer abfallfreien Stadt erhält sie diesen «felix der Woche».

In eigener Sache

«felix.» macht Ferien

Heute Freitag erscheint «felix die zeitung.» zum letzten Mal vor der Sommerpause. Wie gewohnt macht das «felix.»-Team auch dieses Jahr im Juli und August während drei Wochen Betriebsferien. Auf Korsika, in Japan, am Bodensee oder im Bregenzerwald tanken wir Energie und sammeln neue Inspirationen, damit wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch in der zweiten Jahreshälfte wieder mit interessanten lokalen Geschichten, Berichten und Interviews versorgen können. Ab Montag, 5. August, sind wir wieder für Sie da. Der erste «felix.» nach den Ferien erscheint am Freitag, 9. August. Bis dahin wünschen wir Ihnen und uns erholsame Sommertage.

Redaktion und Verlag
«felix. die zeitung.»

13 Jahre sind genug

Aaron Grubelnik

13 Jahre lang hat Monika Raible die «Kinderbox» in Steinach geleitet. Nun widmet sie sich einem neuen Projekt. Die «Kinderbox» soll jedoch weiter bestehen.

Über ein Jahrzehnt lang hat sich Monika Raible leidenschaftlich für ihr Secondhandgeschäft für Kinderkleider eingesetzt. Während dieser Zeit hat sich allerdings viel verändert. Das Angebot wurde durch Rukka Freizeit- und Outdoorkleider für alle Geschlechter und Altersgruppen ergänzt. Um das Rukka-Sortiment vom Secondhandladen zu trennen, wurde zusätzlich zur «Kinderbox» der «Outdoor Store» gegründet. Letztes Jahr startete Raible dann ihr neuestes Projekt: eine Damen-Secondhand-Kollektion. Um diese auszubauen und nach 13 Jahren etwas frischen Wind zu bekommen, gibt sie die «Kinderbox» ab. Auf Anfang



Monika Raible präsentiert stolz eines ihrer Secondhand-Kleidungsstücke. ag

März 2025 sucht sie eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für ihr Herzensprojekt. Der Raum im Anbau hinter dem Haus sowie alle bis dahin unverkauften Artikel aus der «Kinderbox» können übernommen werden. «Es ist eine schöne Arbeit und ich hoffe, dass sie jemand weiterführt», sagt Raible. Sollte das jedoch nicht der Fall sein, würde sie die «Kinderbox» schliessen.

Spitzenabschluss mit 5.8

Die Arbeitgebervereinigung Region Arbon zeichnete zum fünften Mal in Folge die besten Lehrabgängerinnen und -abgänger ihrer Mitglieder-Firmen aus.

«Es ist inspirierend zu sehen, dass unsere Region so viele talentierte und engagierte junge Menschen in so verschiedenen Berufsfeldern hervorbringt», betonte AVA-Präsident Dennis Reichardt anlässlich der Preisverleihung der besten Lehrabgängerinnen und -abgänger von letzter Woche. Die Abschlussnoten der Geehrten können sich aber auch sehen lassen: Die Erstplatzierte Selina Kaufmann, Kauffrau EFZ bei der Gemeinde Roggwil, schloss mit einer Gesamtnote von 5.8 ab. Platz 2 – mit einer Gesamtnote von 5.7 – ging an Jonas Thalman, Polymechaniker EFZ, von der FTP Motorenforschung AG in Arbon. Er konnte den Preis nicht



Conny Fritz, Leiterin Geschäftsstelle AVA (l.) und AVA-Präsident Dennis Reichardt (r.) mit den Ausgezeichneten Mervin Hoffmann, Selina Kaufmann und Janis Kern (v.l.). z.V.g.

persönlich entgegennehmen, da er bereits in die Rekrutenschule einrücken musste. Auf dem dritten Podestplatz – mit einer Gesamtnote von 5.3 – reihten sich Janis Kern, Kaufmann EFZ von der Thurgauer Kantonalbank Arbon und Mervin Hoffmann, Betriebsinformatiker EFZ, EKT AG in Arbon, ein. pd

DIE KLIMA MACHER.CH **24h**
0844 413 413

Ihr zuverlässiger Fachmann für

- ✓ Heizung
- ✓ Lüftung
- ✓ Klima
- ✓ Sanitär

... jederzeit erreichbar, damit Sie rundum betreut sind.

Romanshornstr. 101 | CH-9320 Arbon | dieklimamacher.ch

Fecker Holzbau stellt den Betrieb ein

Die Meldung diesen Mittwoch kam überraschend: «Die Fecker Holzbau AG aus Arbon wird ihre operative Tätigkeit per 30. September ordentlich einstellen.» Dies nicht etwa aus finanziellen Gründen, wie Inhaber und Geschäftsführer Achill Fecker betont. Finanziell gehe es dem Unternehmen gut. «Es sind gesundheitliche Gründe, die mich leider zu diesem Schritt zwingen.» Seiner Stimme ist anzuhören, dass diese Entscheidung ihm nicht leicht gefallen ist. Ein Jahr lang habe er mit sich gerungen. «Aber ich muss die Konsequenzen ziehen, so lange es noch geht.» Eine Nachfolgelösung gibt es nicht. Fecker hatte die Firma vor 26 Jahren als Einzelfirma gegründet. 2015 wurde daraus eine AG. Diese bleibt auch bestehen. «Wir stellen lediglich den operativen Betrieb ein», hält der Gründer fest. Die laufenden Projekte und Aufträge werden jedoch ordentlich abgeschlossen. Für seine vier Mitarbeitenden und den Lernenden, welcher sich derzeit im Betrieb in Ausbildung befindet, hat das Unternehmen einen Sozialplan. «Sie werden bestmöglich bei der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle begleitet und unterstützt.» Es sei ihm ein Anliegen, dass sie alle Ende September eine Anschlusslösung hätten. kim

Ein Spitzenkoch im Strandgarten Horn

Morgen Samstag, 13. Juli, von 17 bis 21 Uhr und am Sonntag, 14. Juli, 12 bis 21 Uhr kocht Spitzenkoch Jacques Neher im Strandgarten Horn und zaubert ein Gericht, von dem sich die Gäste überraschen lassen dürfen. pd